

Die Liebe

Es heisst: "Liebe versetzt Berge". Kann sie das wirklich? Ich habe zumindestens erfahren, dass die Liebe, die in uns wohnt, außergewöhnliche Kräfte frei setzen kann. Und sie kann zerstörerisch wirken. Je nach dem, wie die Liebe erlebt wird. Und wie die Menschen, die es betrifft, damit umgehen. Wenn ich als Verliebter auf "Wolke Sieben" schwebe und alles um mich herum heller, schöner, freundlicher wird, dann bin ich frei. Frei von Ängsten, Sorgen und vor allem Erwartungen.

Das ändert sich in dem Maße, in dem ich mehr bereit bin, von mir zu geben und zu zeigen. Eine glückliche Partnerschaft lebt jedoch auf der Basis von Vertrauen. Die Liebe bleibt erhalten und vertieft sich, wenn ich keinerlei Ansprüche an den Anderen stelle und wenn ich alle Erwartungen fallen lasse.

Mit Erwartungen kann sich die Liebe nicht frei entfalten, es kommt unweigerlich zu Enttäuschungen. Ich habe versucht meine eigenen Gedanken und Wünsche in den Anderen zu stecken. Das geht meist nicht gut.

Die Liebe ist ein Gefühl, das gelebt werden möchte. Frei, wie ein Vogel möchte sie sein. Mit Einengungen und Intoleranz kann sie nicht leben.

Manchmal lässt sie uns träumen- und diese Träume spiegeln eine unglaubliche Schönheit wieder. Einen Zauber, der sich schwer in Worte fassen lässt.

Sie lässt uns unglaublich glücklich sein und sie ist fähig, uns sehr leiden zu lassen. Die Liebe möchte gepflegt werden, denn sie ist zart und zerbrechlich.

Menschen können ohne Liebe nicht leben. Und doch wissen sie oft nicht, wie sie mit diesem Gefühl umgehen sollen, damit es erhalten bleibt. Insbesondere dann, wenn sich der Verstand einschaltet und versucht Argumente gegen die Liebe zu finden.

Eines jedoch bleibt: Es ist immer lohnenswert eine Liebe zu leben und zuzulassen.

Und genau das habe ich versucht, in meinen Büchern dar zu stellen. Vielleicht ist es noch nicht ganz gelungen, doch ich schreibe weiter, über die Liebe und rund um die Liebe.

Ein Brief, geschrieben aus Liebe kann das Herz Ihres Partners zum Schmelzen bringen.

Manche schämen sich dann, es zu zeigen. Das ist dann sicher ein Mangel an Selbstbewusstsein oder möglicherweise auch ein Zeichen von Egozentrik. Ganz genau sind die Motivationen ohnehin nicht erkennbar.

[Hier gehts zu den Liebesbriefen](#)